

Stadt, in der Scheune des Gärtners Desterreichs zu Runnersdorf aufm Eigen, bey dem Einärnten des Getreides durch einen Fall vom Balken in den Wansen das Leben.

Am 1. d. Nachmittags in der 3ten Stunde, brannten in Taschendorf (nach Pohlagehörig) des Großgärtners Joh. Miersch Gebäude der Nahrung mit allen vorhandenen Vorräthen gänzlich ab. Wie das Feuer entstanden, ist unbekannt.

Am 25. Jul. ward in dem herrschaftlichen Teiche zu Rothenburg ein neugebornes aber bereits in Verwesung übergegangenes Kind gefunden. Wer es geboren und dahin gebracht hat, ist noch nicht entdeckt.

Am 28. v. M. hatte der 4jährige Sohn des gewesenen Bleichers Pursche zu Dspach das Unglück, von dem Pferde eines durch dasiges Dorf reitenden Bauers aus Burkersdorf bey Neustadt dermaassen an Kopf geschlagen zu werden, daß man noch jetzt an seinem Auskommen zweifelt. Wahrscheinlich war er mit einem ältern Bruder dem Pferde nachgelaufen und hat vielleicht durch Schreien das Pferd scheu gemacht.

Am 28. vor. M. ist des Häuslers und Tagarbeiters zu Berzdorf, Stlieb. Krauses, 2½jähriges Söhnchen in einem unweit der väterlichen Wohnung befindlichen Wasfertumpfe ertrunken.

Am 29. Jul. ward zu Camenz des dasigen Einwohners und Cattundruckers Joh. Christn. Schulzes 6½jährige Tochter durch eine auf sie gefallene Fuhrmannschleife todgeschlagen.

Es ist am 29. Jul. zu Gaußig des Häuslers und Maurers Joh. Lehmann einziges Kind, 7 Jahr alt, durch einen herrschaftlichen mit Getreide beladenen Wagen, von

dem es vermuthlich einige Aehren hat ausziehen wollen, überfahren und dadurch dergestalt beschädigt worden, daß es am folgenden Tage gestorben.

### III. Allgemeine.

Livorno, den 15. Jul. Die jüngsthin mitgetheilte Nachricht, daß Admiral Gantheaume ein Truppencorps an der Küste von Afrika glücklich ans Land gesetzt habe, hat sich gänzlich bestätigt. Schiffe, die aus Corsica und von der Küste der Barbaren hier eingelaufen, haben sämmtlich die Bestätigung mitgebracht. Besagter Admiral nahm auf seiner Fahrt von Sicilien nach Candia ein reich beladenes englisches Schiff und schickte es nach Messina. In den Gewässern von Candia entdeckte er die Escadre des Admirals Warren, und bemerkte, daß sie ihn einzuholen suche. Da aber seine Hauptbestimmung diese war, Egypten Hülfe zuzuführen, so suchte er einem Gefechte auszuweichen. Das Glück begünstigte seine Unternehmung. Ein Windstoß entfernte ihn von dem Feinde, und er setzte ungehindert seine Fahrt fort. Admiral Warren, der ihn nicht einholen konnte, segelte nach der Gegend nach Alexandrien zurück, in der Voraussetzung, daß Gantheaume dort einzulaufen suche. Dieser aber hatte sich schnell nach Derna gewendet, wo er ein Corps von 7000 Franzosen ans Land setzte, die, nachdem sie einige Tage ausgeruht hatten, ihren Marsch nach Egypten fort setzten. Diese Nachricht wird durch ein Kauffahrtschiff, das nach einer Fahrt von 13 Tagen aus Tripoli hier einlief bestätigt. Nach Aussage des Capitains von diesem Schiffe haben die Einwohner von Derna sich der Landung ganz und